

Preise für Doktoranden

Poster-Präsentation und Prämierung im Deutschen Krebsforschungszentrum

Rund ein Drittel der derzeit 200 Doktoranden des Deutschen Krebsforschungszentrums beteiligten sich mit Präsentationen ihrer Forschungsarbeiten an der diesjährigen Veranstaltung, die das Zentrum zum achten Mal für seinen wissenschaftlichen Nachwuchs organisiert hatte: Am Freitag, dem 14. Januar, wählte eine Jury aus Wissenschaftlern des Zentrums unter den 66 Darstellungen von wissenschaftlichen Ergebnissen in Plakatform die sieben besonders herausragenden Präsentationen aus. Neben wissenschaftlichen Kriterien floß auch die Qualität der Gestaltung der Poster sowie die persönliche Präsentation des Forschungsprojekts in die Bewertung durch die Jury ein. Jeder Preisträger erhält ein Reisestipendium zu einer wissenschaftlichen Veranstaltung im Wert von 1000 Mark.

Die prämierten Teilnehmer Igor Borissevitch, Esther Glastetter, Steffen Heber, Tobias Knoch, Katja Parsche, Ingo Schmitz und Axel Szabowski repräsentierten ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Bereich der Krebsforschung: Ein Beitrag zur Aufklärung der dreidimensionalen Organisation des menschlichen Erbguts war ebenso vertreten wie Untersuchungen zu tumorverursachenden Papillomviren oder Arbeiten über den programmierten Zelltod.

Die Präsentation der wissenschaftlichen Arbeiten ist eine der regelmäßigen Aktivitäten des Graduiertenprogramms für Doktoranden und Diplomanden des Krebsforschungszentrums, das seit 1990 von Professor Dr. Eberhard Spiess betreut wird.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968